

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Erlenbrunn vom 08.05.2025 im
Sportheim des SV Erlenbrunn im Ortsbezirk Erlenbrunn

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **9**

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Christiane Mattill

Beigeordnete

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Klaus Peter Ballbach
Herr Giuseppe Di Benedetto
Herr Niklas Kennel
Herr Björn Müller
Herr Peter Sommer
Herr Philipp Sommer
Frau Petra Windecker
Frau Dania Zimmermann

von der Verwaltung

Herr Thomas Bath
Frau Judith Diener
Herr Jörg Groß

Es fehlt entschuldigt:

-/-

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr.

Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Glasfaserausbau
3. Straßenausbauprogramm 2026 – 2030
4. Anfragen und Informationen

zu 1 Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende teilt mit, dass weder ihr noch der Verwaltung Anfragen mitgeteilt worden seien und fragt an, ob Anfragen vorgetragen werden möchten.

Dies ist nicht der Fall.

zu 2 Glasfaserausbau

Die Vorsitzende übergibt an Herrn Bender.

Herr Bender stellt sich als Leiter für den Ausbau der Glasfaser in Erlenbrunn vor und berichtet, dass mit einer Bauzeit von ca. 4 Wochen gerechnet werden könne. Diese Frist sei ohne weitere Behinderungen realistisch. Derzeit seien sie im Nord-Osten von Pirmasens tätig und würden die vorhandenen Kunden anschließen. Grundsätzlich seien im Vorfeld durchgeführte Hausbegehungen gängig, über die mit entsprechenden Wurfzetteln informiert würde.

Die Vorsitzende fragt an, ob die Karte (Anlage 1 der Niederschrift) von dem Kunden auszufüllen sei.

Herr Bender verneint dies und berichtigt, dass diese von der Glasfaser ausgefüllt werde. Diesbezüglich ergänzt er, dass die Anwohner zwecks Hausbegehung ca. 1 Woche vorher ein Anschreiben erhalten würden.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto bittet um eine Auskunft, wie die Maßnahmen durchgeführt würden.

Herr Bender erklärt, dass bei einem Lehmboden oder einem anderen festen Boden eine Rakete verwendet würde.

Ortsbeiratsmitglied Sommer fragt an, ob es zu Einschränkungen bei den einzelnen Zufahrten kommen könnte oder ob die Grundstücke befahrbar seien.

Herr Bender verkündet, dass mögliche Einschränkungen lediglich temporär wären. Bei Bedarf können jedoch die vorhandenen Platten verschoben werden und eine Zufahrt ermöglicht werden. Die Mitarbeiter vor Ort würden jedoch zuvor bei Anwohnern klingeln, wenn ein Auto in einer betroffenen Einfahrt stehen würde.

Ortsbeiratsmitglied Kennel bittet um Mitteilung, ob zu dem jetzigen Zeitpunkt noch Änderungen an einzelnen Verträgen möglich seien. Er habe den entsprechenden Vertrag bereits vor längerer Zeit abgeschlossen und würde gerne nunmehr erforderliche Ergänzungen (zuvor habe der Vertrag lediglich das Erdgeschoss umfasst, nun soll das 1. Obergeschoss ergänzt werden) mitaufnehmen.

Herr Bender fragt an, ob es sich in diesem Fall um zwei Wohnungen handele.

Ortsbeiratsmitglied Kennel bejaht dies.

Herr Bender weist darauf hin, dass hierbei die Buchung einer weiteren Leitung erforderlich sei. Hierfür würde eine Haupt- und eine Reserveleitung benötigt werden.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob eine solche Buchung bereits im Vorfeld erforderlich sei.

Herr Bender bestätigt dies.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto erbittet eine Auskunft, wann die Glasfaser funktionsfähig sei.

Herr Bender teilt mit, dass die Glasfaser in der Regel bereits mit einem aktiven Anschluss funktionsfähig sei.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach möchte in Erfahrung bringen, ob die Qualität der Arbeiten dokumentiert würde und ob Überwachungsmaßnahmen angedacht seien.

Herr Bender bejaht die Dokumentation.

Bürgermeister Maas weist darauf hin, dass ebenfalls Kontrolleure der Stadtverwaltung vor Ort seien. Sollten die Arbeiten nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden seien, bittet er um Mitteilung des Nachnamens sowie des Mangels, damit eine schnellstmögliche Nachbesserung erfolgen könne.

Herr Groß ergänzt, dass die Kontrolle stichpunktartig erfolge, da aufgrund der personellen Ausstattung die Mitarbeiter der Stadt nicht alles abdecken könnten. Sie würden jedoch allen Maßnahmen nachgehen.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach bittet um Stellungnahme hinsichtlich des einschlägigen Zeitungsberichtes.

Herr Bender bittet darum, nicht alles zu glauben. Die Deutsche Glasfaser sei eine große Firma und würde bei negativen Rückmeldungen auch Zusammenarbeiten mit anderen Firmen einstellen. Bislang seien jedoch ausschließlich positive Berichte eingegangen.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto erkundigt sich nach dem Ansprechpartner bei Mängeln des Hauptanschlusses.

Herr Bender erklärt, dass Personen, die gelbe Warnwesten tragen, der deutschen Sprache mächtig seien und als Hauptansprechpartner agieren würden. Verursacher der Mängel sei grundsätzlich der Vertragspartner IMG und folglich auch erster Ansprechpartner bei Beschwerden. Er stünde aber bei derartigen Problemen ebenfalls zur Verfügung.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach erkundigt sich, ob unter den Bürgersteigen Kabel verlegt würden.

Herr Bender gibt an, dass dies meist der Fall sei. Bautechnisch würde seit 60 Jahren Asphalt verwendet werden, wobei darunter Sand zu finden sei. Sollten die vorgefund-

denen Gegebenheiten nicht dem Stand der Technik entsprechen, würde eine offene Bauweise erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Müller bittet um Auskunft der entsprechenden Tiefe.

Herr Bender teilt mit, dass eine Regeltiefe von 45 cm und bei Gehwegen eine Tiefe von 5 cm vorläge.

Die Vorsitzende hebt die positive Entwicklung hinsichtlich des Zeitverlaufes hervor. Ursprünglich seien die Arbeiten für Oktober bzw. November vorgesehen gewesen. Nunmehr würden diese bereits im Juni durchgeführt.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach erkundigt sich, ob die Hausanschlüsse tangiert seien bzw. ob der Deutschen Glasfaser die entsprechenden Pläne vorlägen.

Herr Bender führt aus, dass die entsprechenden Pläne vorlägen und man nicht beabsichtige, eine Fremdleitung zu überbauen. Im Rahmen der Hausbegehung habe der Kunde die Gelegenheit den Mitarbeitern aufzuzeigen, wo die Leitungen verlegt werden sollen.

Ortsbeiratsmitglied Müller bittet um Mitteilung, ob die Abdichtung durch die Firma erfolge.

Herr Bender bestätigt dies und erklärt, dass hierbei ein 2-Komponenten-Kleber verwendet würde, der sämtliche Öffnungen dicht verschließen würde.

zu 3 Straßenausbauprogramm 2026-2030

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Maas.

Herr Maas begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass das Straßenausbauprogramm seit 2001 auf dem System der wiederkehrenden Beiträge basiert. Er hebt hervor, dass in den letzten 20 Jahren insgesamt 200 Maßnahmen, mit einer Gesamtsumme von aktuell 18 Mio. €, vollzogen worden seien. Die Straßenbautechniker bewerten den technischen Zustand der Straßen anhand von sieben Kriterien, darunter Längsrisse, Netzrisse, Wasserführungen und Schlaglöcher. Ergänzend werden infrastrukturelle Anforderungen wie Kanalbedarf, Versorgung durch Stadtwerke und Telekommunikationsunternehmen berücksichtigt. Ein Schwellenausbaubedarfswert von 4,5, angelehnt an Schulnoten, definiere den Punkt, ab dem eine grundlegende Erneuerung erforderlich sei. Straßen mit besseren Zuständen würden in das Unterhaltsprogramm aufgenommen.

Herr Groß und Herr Bath stellen das Ausbauprogramm anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) vor.

Bürgermeister Maas weist darauf hin, dass man für den Durchschnitt eines Einfamilienhauses einen Betrag von ca. 0,36 € errechnet habe. Dieser lasse sich mit Hilfe der beitragspflichtigen Fläche berechnen.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach fragt eine mögliche Richtwertgröße an.

Herr Groß erklärt, dass sich die beitragspflichtige Fläche aus dem Grundstück und der vorliegenden Geschossflächenzahl ergebe.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach erwidert, dass jedoch kaum Kraftfahrzeuge vorhanden seien.

Herr Groß berichtigt, dass dies nichts mit dem Straßenausbauprogramm zu tun hätte.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach hebt hervor, dass kein Bebauungsplan vorläge.

Herr Groß informiert, dass der Beitragsbescheid gleichbleibe und sich lediglich der Multiplikator ändere.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto erkundigt sich, ob die Erhöhung von 0,24 € auf 0,36 € typisch sei.

Herr Groß berichtet, dass es sich hierbei um einen Vorschlag der Stadtverwaltung handele. Sollte der Ortsbeirat dem Vorschlag nicht zustimmen, könne dieser angepasst werden.

Bürgermeister Maas hebt zum Vergleich die Ortsbezirke Fehrbach, Gersbach und Winzeln hervor.

Herr Groß unterstreicht, dass der Beitrag der genannten Ortsbezirke sich auf ca. 0,31 € belaufe und der für Erlenbrunn anfallende Betrag nicht außergewöhnlich hoch sei.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach erinnert an die damalige Zustimmung zum Ausbau der Erlenbrunner Straße zwecks Erhöhung der Verkehrssicherheit und bittet um analoge Behandlung. Diesbezüglich erkundigt er sich, ob die Maßnahmen dem neuesten Stand der Technik entsprechen würden.

Herr Groß bestätigt dies und ergänzt, dass Erdverkabelungen durchgeführt würden.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach vergewissert sich, dass dies in dem Betrag von 0,36 € enthalten sei.

Herr Groß bestätigt dies und bezieht sich auf den Ausbau der Erlenbrunner Straße am Ortseingang.

Ortsbeiratsmitglied Sommer fragt die Mehrbelastung der Maßnahmen an und Ortsbeiratsmitglied Ballbach bittet um eine Auskunft, ob eine Veranschaulichung durch ein Mustergrundstück vorläge.

Herr Groß teilt mit, dass keine Musterberechnung für Erlenbrunn vorläge. Jedoch für den Ortsbezirk Gersbach.

Ortsbeiratsmitglied Windecker fragt die Dauer des Vorhabens an.

Herr Groß erklärt, dass es sich hierbei um 5 Jahre handele.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach äußert sich dahingehend, dass die Verkehrssicherheit das wert sei.

Herr Groß teilt mit, dass der soeben vorgestellte Vorschlag eine Mehrbelastung von 0,05 € zur Folge hätte. Dies würde eine Mehrbelastung von 100 – 110 € pro Jahr bedeuten.

Bürgermeister Maas betont, dass keine Alternative vorläge. Sollte der eingenommene Betrag nicht vollständig ausgeschöpft werden, würde dies als Guthaben für das darauffolgende Ausbauprogramm fungieren.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach vertritt die Meinung, dass ein schnellstmöglicher Ausbau am sinnvollsten sei.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung:

Der Ortsbeirat Erlenbrunn stimmt dem Ausbauprogramm 2026 – 2030 mit 7 Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Bürgermeister Maas erklärt, dass das Ausbauprogramm im Juni dieses Jahres mit der entsprechenden Empfehlung des Ortsbeirates im Hauptausschuss und anschließend im Stadtrat behandelt werde. Grundsätzlich sei Beginn der Maßnahme der 01.01.2026.

zu 4 Anfragen und Informationen

zu 4.1 Beantwortung von Anfragen

zu 4.1.1 Anfrage Bank Richtung Kettrichhof

Die Vorsitzende verliest die nachfolgende Stellungnahme der Verwaltung:

Aus Sicht des Tiefbauamtes bestehen keine Einwände gegen die Einrichtung einer Sitzbank. Beim Tiefbauamt sind derzeit jedoch keine entsprechenden Finanzmittel verfügbar.

Die Aufstellung kann über das Tiefbauamt an den WSP beauftragt werden. Hierzu bitten wir um genaue Angabe zum Aufstellort und zu der Ausrichtung der Sitzbank.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach bittet um Mitteilung des Standortes der Sitzbänke.

Die Vorsitzende gibt an, dass diese in Richtung Kettrichhof angedacht seien.

Bürgermeister Maas bittet um Nachsicht, dass eine Finanzierung vonseiten der Stadt Pirmasens aufgrund der aktuellen finanziellen Lage nicht möglich sei.

Die Vorsitzende erbittet eine Auskunft hinsichtlich der Unterhaltung der Sitzbänke.

Bürgermeister Maas bezieht sich auf ein Beispiel des Ortsbezirkes Winzeln und antwortet, dass eine Partnerschaft möglich sei. Die mit den Sitzbänken einhergehenden Mülleimer könnten im Rahmen der regulären Leerungen entleert werden.

Die Vorsitzende gibt an, dass sich derzeit bereits viel Müll an den Standorten befindet.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto ergänzt, dass an dem dortigen Standort bei jedem schönen Wetter Hochbetrieb sei.

Die Vorsitzende bittet den Ortsbeirat, sich um den möglichen Standort sowie die Ausrichtung Gedanken zu machen.

zu 4.2 Informationen

zu 4.2.1 Urnenstelen Friedhof

Die Vorsitzende berichtet, dass die Urnenstelen zwischenzeitlich bestellt und sechs Kammern reserviert worden seien. Da die damit einhergehenden Kosten bereits mehrfach angefragt worden seien, habe sie diese nochmals bei der Stadtverwaltung angefragt.

Sie verliest, dass sich die nachfolgenden Kosten auf eine Kammer für zwei Urnenstelen vorgesehen sei und die Laufzeit 25 Jahre betrage.

Pro Jahr würden insgesamt 74,00 € anfallen (insgesamt 1.850,00 €).
Die Pflege würde sich auf 20,00 € pro Jahr belaufen (insgesamt 500,00 €).
Folglich würden sich somit Gesamtkosten i.H.v. 2.350,00 € ergeben.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach entgegnet, dass die Liegezeit lang bemessen sei.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Stelen eine längere Liegezeit aufweisen, als reguläre Erdbestattungen.

Bürgermeister Maas gibt an, dass sich die Liegezeit aus der einschlägigen Satzung ergebe und gegebenenfalls eine Satzungsänderung möglich sei.

Die Vorsitzende richtet die Frage an Bürgermeister Maas, ob sich nach Ablauf der 25 Jahren eine vollständige Zersetzung ereignet habe.

Bürgermeister Maas erklärt, dass nach Ablauf der Liegezeit eine anonyme Bestattung erfolge.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach fragt an, ob zwischen den vorgebrachten Bestattungsmöglichkeiten unterschiedliche Qualitäten vorlägen.

Bürgermeister Maas gibt an, dass ihm dies nicht bekannt sei.

Ortsbeiratsmitglied Windecker bittet um Mitteilung, wann eine entsprechende Reservierung erfolgen solle.

Bürgermeister Maas teilt mit, dass eine Reservierung bereits möglich sei.

Die Vorsitzende ergänzt, dass im Bedarfsfall eine Erweiterung denkbar sei. Derzeit seien in drei Stelen sechs Kammern vergeben worden.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach weist darauf hin, dass im alten Teil des Friedhofes eine vermehrte Leerfläche vorzufinden sei und fragt an, wie mit individuellen Wünschen hinsichtlich der Platzierung umgegangen werde.

Bürgermeister Maas antwortet, dass eine freie Platzwahl angeboten würde. Sollte die gewünschte Stelle jedoch bereits belegt sein, sei die Umsetzung der Anfrage nicht möglich.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach fragt an, ob im oberen Teil des Friedhofes die gleiche Liegezeit geregelt sei, wie im unteren Teil.

Die Vorsitzende bestätigt dies.

Bürgermeister Maas ergänzt, dass sich die Liegezeiten möglicherweise in den Vororten unterscheiden, jedoch sei ihm eine differenzierte Liegezeit auf dem gleichen Friedhof nicht bekannt.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach bittet um Mitteilung, wie die Vorgehensweise bei einer erneuten Belegung sei.

Bürgermeister Maas erklärt, dass die Überprüfung der vorliegenden Satzung erforderlich sei und sagt eine direkte Rückmeldung an Herrn Ballbach vonseiten der Stadtverwaltung zu.

zu 4.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 4.3.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Müller vom 08.05.2025 bezüglich "Lautstärke Glascontainer"

Ortsbeiratsmitglied Müller bezieht sich auf die in der Innenstadt ausgetauschten Glascontainer, die 85 dlb weniger vorweisen sollen, als die, die in Erlenbrunn aufgestellt wurden und bittet um Mitteilung, ob auch in dem Vorort ein Austausch möglich sei.

Bürgermeister Maas gibt an, dass dies grundsätzlich eine Angelegenheit der Firma Remondis sei. Man könne jedoch anfragen, ob Erlenbrunn bei dem Tausch berücksichtigt werden könne.

Ortsbeiratsmitglied Müller teilt mit, dass der Unterschied in der Lautstärke enorm sei.

Die Vorsitzende sagt zu, sich um die Angelegenheit zu kümmern und eine entsprechende Anfrage bei der Firma Remondis vorzubringen.

zu 4.3.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Ballbach vom 08.05.2025 bezüglich "Sachstand Neubaugebiet hinter Turnhalle"

Ortsbeiratsmitglied Ballbach bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes hinsichtlich des Neubaugebietes auf dem Feld hinter der Turnhalle und merkt an, dass er diese Anfrage bereits dreimal vorgetragen habe.

Die Vorsitzende verweist auf Frau Diener von dem Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Frau Diener gibt an, dass sie grundsätzlich nicht die richtige Ansprechpartnerin sei. Jedoch sei eine Ansprache sämtlicher Eigentümer des Trifterweges beabsichtigt. Der Beginn würde in ein paar Wochen bzw. Monaten erfolgen. Sollte die Stadt sämtliche Grundstücke erwerben können, würde die Angelegenheit umgesetzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach erwidert, dass dies bereits in einer Sitzung vor zwei Jahren bekannt gegeben worden sei und fragt an, weshalb die Angelegenheit so lange dauere.

Bürgermeister Maas erklärt, dass ihm die vorgebrachten Anfragen unbekannt seien und aufgrund der Auslastung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften die Möglichkeit bestünde, dass die Angelegenheit erst jetzt behandelt werden könne.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass man auf die Antwort der Verwaltung warte.

Frau Diener beruft sich hinsichtlich der langen Bearbeitungsdauer auf die durchzuführenden Schritte und die zu beteiligenden Instanzen, die ein solches Verfahren mit sich führt. Die Stadtplanung der Stadt Pirmasens werde zur gegebener Zeit informieren und auf die Eigentümer zugehen. Insofern sämtliche Zusagen vorlägen, würde die Angelegenheit weiterverfolgt werden.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach fragt an, ob die Eigentümer angeschrieben würden.

Frau Diener bestätigt, dass die Eigentümer eingeladen werden würden.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto erkundigt sich, ob hierfür bereits ein Zeitfenster bekannt sei.

Frau Diener verneint dies.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach bittet um Mitteilung, wie viele Eigentümer betroffen sind.

Frau Diener berichtet, dass es sich insgesamt um 10 bis 12 Eigentümer handele.

Die Vorsitzende berichtet, dass es 12 Eigentümer betreffe. Es sei das Baugebiet mit den wenigsten Eigentümern.

Frau Diener erklärt, dass eine Studie durchgeführt worden sei, welche Fläche in Frage kommen würde und welche am besten geeignet sei.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Diener für die ausführliche Auskunft, trotz der fehlenden Zuständigkeit.

Bürgermeister Maas sagt Herrn Ballbach hinsichtlich seiner Anfragen eine Antwort zu und bittet den Sitzungsdienst um entsprechende Prüfung.

zu 4.3.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Sommer vom 08.05.2025 bezüglich "Ratten- und Taubenbekämpfung"

Ortsbeiratsmitglied P. Sommer fragt die Vorgehensweise in der Ratten- und Taubenbekämpfung an.

Die Vorsitzende informiert, dass die Angelegenheit in die Zuständigkeit des Ordnungsamtes falle. Grundsätzlich würde bei Feststellung eines Befalles eine Begehung durch das Ordnungsamt erfolgen. Eventuell würde hierbei auch die Taubenhilfe beteiligt werden. Je nach Bedarf würden Maßnahmen getroffen werden, wie z.B. Entfernung der Nester und Anbringung eines Gitters an Solaranlagen. Die Vorgehensweise bei Ratten wäre dieselbe.

Bei einem Befall in Kanälen sei das Tiefbauamt zuständig. Dort würde man Köter auslegen.

Ortsbeiratsmitglied Ballbach vergewissert sich, ob in Erlenbrunn ein solches Problem vorliege.

Die Vorsitzende gibt an, dass dies manchmal der Fall sei.

Ortsbeiratsmitglied Müller erwidert, dass seines Wissens nach der Wirtschafts- und Servicebetrieb Ansprechpartner für solche Angelegenheiten sei.

Die Vorsitzende erklärt, dass der erster Ansprechpartner Herr Becker vom Ordnungsamt sei.

Ortsbeiratsmitglied Di Benedetto gibt bekannt, dass derzeit die Aufgabenverteilung innerhalb der SPD-Partei neu vergeben werde und die Möglichkeit bestünde, dass er sein Mandat im Ortsbeirat niederlegen werde. Jedoch wäre es ihm als Stadtratsmitglied trotzdem möglich, an den Sitzungen in beratender Funktion teilzunehmen. Möglicher Nachfolger wäre in diesem Fall Herr Christian Zehfuß.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt Die Vorsitzende die Sitzung um 20:12 Uhr.

gez. Christiane Mattill
Vorsitzender

gez.
Protokollführer